

GEMEINDEBRIEF

ALT-KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE

CHRISTI-HIMMELFAHRT

MAI 2026 BIS JULI 2026

FLACHS



ZUGEHÖRIGKEIT

Den Himmel und die Erde hat Gott nicht erschaffen,
damit sie der Einsamkeit und Isolation überlassen bleiben,
sondern damit sie zu Gott gehören und Gott zu ihnen.

Dich und mich hat Gott nicht erschaffen,
damit wir der Einsamkeit und Isolation überlassen bleiben,
sondern damit wir zu Gott gehören und Gott zu uns.
Gott wirbt um unsere Begleitung und Zugehörigkeit zu ihm,
nicht nur heute in diesem Augenblick,
sondern beständig und für immer.

Br. James Koester, Society of St. John the Evangelist

KAUFBEUREN-NEUGABLONZ
OSTALLGÄU · SCHONGAU



Für alle. Fürs Leben.
Unsere Kirche.



Liebe Leser und Leserinnen unseres Gemeindebriefes,

sich zu einer Gruppe von Menschen – zu Vereinen, Parteien, Kirchen oder Organisationen – zugehörig zu fühlen, ist scheinbar problematischer geworden als noch vor einigen Jahrzehnten. Fast genau vor einem Jahr, im Mai 2025, erschien eine Studie des rheingold-Instituts mit dem Titel „Angst vor sozialer Entzweiung – Verbundenheit in Deutschland in der Krise“. Hierin finden sich beunruhigende Zahlen. So stimmen 89% der Befragten der Aussage zu, dass unsere Gesellschaft gespalten und ein gemeinsames Wir-Gefühl verloren gegangen ist. Lediglich 9% der Studienteilnehmer glauben, dass sich das Gemeinschaftsgefühl in den nächsten zehn Jahren verbessern wird. Das deutet auf eine massive Krise von Zugehörigkeit und Verbundenheit hin. Schaut man auf die Wünsche und Sehnsüchte, ergibt sich ein geradezu paradoxes Bild: 95% der Befragten stimmen zu, dass wir angesichts der weltpolitischen Lage wieder mehr Zusammenhalt in Deutschland brauchen. Und 77% geben an, sich mehr echte Gemeinschaftserlebnisse zu wünschen – auch mit Menschen, die anders denken als sie. Das Verlangen nach mehr Verbundenheit und Zugehörigkeit ist also mindestens so groß wie die resignative Enttäuschung über ein verlorengegangenes Miteinander.

Der Mensch ist ein Beziehungswesen! Das behauptet die Bibel von Anfang an. Im zweiten Schöpfungsbericht lesen wir, dass es nicht gut ist, dass der Mensch allein sei (*Gen 2: 18*). Die alten Erzählungen über den Beginn des Glaubens und den Weg mit dem einen Gott, der aus einem brennenden Dornbusch spricht, zeigen, dass der Mensch nur als zugehörig verstanden werden kann: zugehörig zu Gott, verbunden mit den Mitmenschen, verbunden mit der Schöpfung und sich selbst gehörend. Die Propheten haben darauf geachtet, oder besser: sie haben Volk und König eingehämmert, dass ein Seitenblick in Solidarität und Verbundenheit zu denen gehen muss, die als Schwächere auf fürsorgende Zugehörigkeit angewiesen sind: zu den Witwen, zu den Waisen, zu den Fremden und zu den Armen.

Die Bibel lässt aber auch keinen Zweifel daran, dass nur die Zugehörigkeit zu Gott den Menschen befreien kann, und deshalb muss die Verbindung und Beziehungspflege zum Ewigen im Mittelpunkt des Glaubens stehen – und auch im Mittelpunkt kirchlichen Handelns und von Synodenentscheidungen.

Können wir Zugehörigkeit zu unseren Mitmenschen und zu Gott in uns kultivieren? Dafür kann ich sicher keine Patentrezepte aufschreiben, aber mir scheint, wenn wir auf das schauen, was im gesellschaftlichen Miteinander am meisten „den Bach runtergegangen“ ist, gibt es verheißungsvolle Ansatzpunkte. Hinhören beispielsweise. Wer hört heute noch geduldig und konzentriert dem anderen zu? Man braucht ja nur einmal die Augenbewegungen in politischen Diskussionen zu beobachten, um zu sehen, dass nur eine Lücke gesucht wird, in die ich mit meiner festen Meinung hineingrätschen kann. Dem anderen zuhören und den anderen achten – das ist ein grundlegender Schritt für die Verbun-

denheit zu meinen Mitmenschen, aber auch für meine Beziehung zu Gott. Und wir dürfen uns daran erinnern, dass Gott uns nicht allein in der Taufe Würde und Wertschätzung zeigt, sondern auch in der treuen Zugehörigkeit Jesu zu uns: „Ich nenne euch Freunde und nicht mehr Diener. Denn ein Diener weiß nicht, was sein Herr tut; ich aber habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.“ (*Joh 15: 15*) Diese Wertschätzung und Anerkennung darf auch bei uns selbst beginnen, indem wir auf das Gelingende achten und nicht unser Augenmerk auf die Fehler und Schwächen lenken. Im Miteinander ist Anerkennung der Schmierstoff für eine positive und heilsame Entwicklung von Gemeinschaften, denn Anerkennung ist ein menschliches Grundbedürfnis.

Zugehörigkeit und Verbundenheit zu uns, zu den Menschen um uns herum und zur Quelle unseres Lebens ist kein Besitz, nichts, was ich absichern oder festschreiben kann. Es ist Geschenk und Entwicklung, ist ein Prozess und ein Weg. Dass wir uns als Gemeinde auf diesem Weg gegenseitig im Blick haben, dass wir uns zu den anstehenden Schritten ermutigen und dass unsere Zugehörigkeit zum Grund allen Seins so kräftig wächst wie die hellgrünen Blätter im Mai, das wünscht

Ihr/Euer Pfarrer
Holger Laske



AUSBLICKE

Glaubensgespräch – Themen für das nächste Quartal

Aus dem Wunsch der Teilnehmenden, dass die theologischen Gesprächsabende monatlich fortgesetzt werden, hat sich ergeben, dass wir uns am jeweils ersten Mittwoch im Monat treffen. Meist



in der Gemeindекüche. Das Glaubensgespräch ist keine geschlossene Gesellschaft! Jede und jeder darf nach Interessenlage entscheiden, an einem Abend teilzunehmen und an einem anderen Abend nicht zu kommen. Herzliche Einladung zum Reinschnuppern!

Mittwoch, 6. Mai 2026, 19:00 Uhr

Thema: **Wahrheit**

Mittwoch, 3. Juni 2026, 19:00 Uhr

Thema: **Gottesbilder** (nicht bloß gemalte)

Mittwoch, 1. Juli 2026, 19:00 Uhr

Thema: **Das Bischofsamt**

Neu: Taizégebete auch in unserer Kirche

Mir sind Gesänge und Gebete aus der französischen Kleingemeinde Taizé seit meiner Jugend bekannt. Als unsere Jugendgruppe Kirchentage besuchte, war innerhalb unserer Gruppe hübsch umstritten, ob die Taizéfrömmigkeit zu innerlich und zu wenig politisch ist, oder ob sie gerade das Wichtige und ökumenisch verbindende

Essentielle in den Blick nimmt. Gegründet wurde der Orden von Taizé vom Schweizer Roger Schütz, der 1940 ein Haus nahe der damaligen Demarkationslinie im unbesetzten Teil Frankreichs kaufte. Dort bot er jüdischen Flüchtlingen und Kriegsflüchtlingen Schutz.

Die Grundlage zu einer mönchischen Gemeinschaft mit einer Regel wurde im April 1949 durch 7 Brüder gelegt, die allesamt evangelischen Kirchen angehörten. Beim römisch-katholischen Ortsbischof holten sie die Erlaubnis ein, die romanische Dorfkirche mitnutzen zu dürfen. Der Bischof wusste den damaligen päpstlichen Nuntius in Frankreich auf seiner Seite. Später hieß dieser Nuntius Papst Johannes XXIII., der die Gemeinschaft von Taizé mit „Oh, Taizé, dieser kleine Frühling!“ betitelte.

Heute ist die Brüdergemeinschaft von Taizé ökumenisch, und die Brüder sind evangelisch, katholisch, orthodox und anglikanisch und stammen aus den unterschiedlichsten Teilen der Welt. Seit den 60er Jahren wurde der Ort zunehmend von Jugendlichen besucht, die sich über biblische und theologische Themen in internationalen Gruppen austauschten. Die Dorfkirche des 127 Einwohner zählenden Dorfes wurde viel zu klein, so dass die Gemeinschaft am Rande des Dorfes die Versöhnungskirche baute.



1966 fand das erste Jugendtreffen mit 1400 Teilnehmern aus 30 Ländern in Taizé statt. Seither verbindet sich die Gemeinschaft von Taizé vornehmlich mit jugendlichen Besuchsgruppen.



Der Gründer, Frère Roger, wurde am 16. August 2005 während des Abendgebetes in Taizé von einer psychisch kranken Frau mit einem Messer tödlich verletzt.

In Neugablonz gab es über mehrere Jahre ökumenisch getragene Taizégebete monatlich in der evangelisch-lutherischen Christuskirche. In der Thomaskirche des Bezirkskrankenhauses initiierte der Krankenhauseelsorger Matthias Mader im Juli 2023 alle zwei Monate Taizégebete. Heute wechseln sich mehrere Gemeinden in Kaufbeuren mit der Durchführung der schlichten und einfachen Taizé-Liturgie ab: die Pfarrei St. Peter und Paul, die Thomaskirche, die Dreifaltigkeitskirche und seit diesem Jahr auch unsere Gemeinde. Am Donnerstag, 16. April 2026, fand Taizé zum ersten Mal in unserer Kirche statt. Der nächste Termin in unserer Kirche ist

**Donnerstag, 15. Oktober 2026,
um 19:00 Uhr.**

Sommerzeltlager Jugend

Ein Sommerabenteuer für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren bietet Anfang August 2026 der baj Bayern an (Bund alt-katholischer Jugend). Es geht vom 3. bis 8. August in die Fränkische Schweiz zum Kanufahren, Klettern und kreativen Spielen. Bitte den **Anmeldeschluss am 15. Juni 2026** beachten. Wer den abgedruckten Flyer als pdf-Datei oder als Ausdruck benötigt, gibt einfach im Pfarramt Kaufbeuren Bescheid.



abscheiden, ins Fensterkuvert packen und ab an:

Alt-Katholisches Pfarramt
PfarrerIn Alexandra Caspari
Siegfried-Aufhäuser-Str. 25
86157 Augsburg

KONTAKT

Bund alt-katholischer Jugend Bayern
PfarrerIn Alexandra Caspari & Leitungsteam
Siegfried-Aufhäuser-Str. 25
86157 Augsburg

Telefon: 0821-451899
E-Mail: augsburg@alt-katholisch.de

Lust auf ein Ferienabenteuer?

**SOMMERLAGER
DES BAJ BAYERN
KANUFahren,
KLETTERN,
LAGERFEUER,
SPIEL UND ACTION**

03.-07.
AUG. '26
Für alle ab
9 Jahren

© 2025 Jugendverbände - Bund der Pastoralen Netzwerke

Synode des Bistums (4. – 7. Juni)

In diesem Jahr tagt die 65. Ordentliche Bistumssynode in Bonn vom Fronleichnamstag bis zum Sonntag, 7. Juni 2026. Die Synode beginnt am 4.6. mit einer Eucharistiefeier. Für Pfarrer/Pfarrerinnen gehören Synoden zu den Dienstpflichten, unser gewählter Synodaler Rainer Friedrich wird mit viel Synodenerfahrung unsere Gemeinde bei diesem „Kirchenparlament“ vertreten. Wer daran interessiert ist, welche Anträge auf der nächsten Synode verhandelt werden, kann im Internet das Antragsheft einsehen. Sie finden es unter: <https://www.alt-katholisch.de/wp-content/uploads/2026/04/65.Synode-2026-Antraege.pdf>

Bischof Matthias wird am 5. September 2026 in den Ruhestand verabschiedet, was dann die Neuwahl eines Bischofs oder einer Bischöfin nötig macht. Die Wahlsynode wird die zweite Synode in diesem Jahr sein.

Sie findet am 2. und 3. Oktober 2026 statt. Kandidaten oder Kandidatinnen für das Bischofsamt in unserem deutschen alt-katholischen Bistum sind bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Es ist aber davon auszugehen, dass Namen und Personen im nächsten Gemeindebrief vorgestellt werden können.

Einladung zu Tagen der Einkehr

Länderübergreifend lädt ein Organisationsteam Ende Juli 2026 (24.7. bis 27.7.) zu Tagen der Einkehr in die Niederlande ein. Der Tagungsort ist die Benediktinerabtei St.-Willibrord in Doetinchem in der Provinz Gelderland. Bitte entnehmen Sie die Einzelheiten dem abgedruckten Flyer.

Die Anmeldung ist einfach; sie geschieht

**bis zum 1. Juni 2026 unter
einkehr_ak@outlook.de**



Die Tage finden in der
St. Willibrords Abtei
in Doetinchem statt.

Die Sprachen sind Niederländisch und Deutsch.

Die Tage der Einkehr

Seit 2012 wird jedes Jahr für Alt-
Katholiken und Christkatholiken (und andere Gläubige)
die Möglichkeit geboten sich in einen Aspekt der alt-katholischen
Spiritualität zu vertiefen. Dies sind die Tage der Einkehr!

Die Tage der Einkehr bieten die Möglichkeit, sich mehr mit der
kontemplativen Seite unserer Spiritualität auseinanderzusetzen:
Schweigemeditationen, Spaziergänge in der Natur, persönliche stille Zeit und kurze
spirituelle Impulse zusammen mit Momenten des Austauschs bilden den Rahmen
für eine Erfahrung, die sehr weit führen kann.

Die Einladung zu diesen Einführungstagen richtet sich in erster Linie
an gläubige Laien, aber auch Geistliche und Theologen sind ebenfalls willkommen.
Die Einführungstage haben zum Ziel unseren Glauben stärker in unserem täglichen
Leben zu verankern und wirken zu lassen.



Organisatorisches

Ort: St. Willibrords Abtei in Doetinchem/NL

Zeit: von **Freitag, 24.07.2026**, 12.30 Uhr bis **Montag, 27.07.2026**, ca. 13.00 Uhr (nach dem Mittagessen)

Die **Anreise** ist ab Donnerstag, den 23.07.2026 möglich. Die Kosten der zusätzlichen Übernachtung sind individuell zu entrichten.

Anzahl der Teilnehmenden: **max. 34 Personen.** (Teilnahme in Reihenfolge der Anmeldungen)

Kosten: € 350,00 (Vollverpflegung und Beteiligung an den Kosten der Organisation. Wer aus finanziellen Gründen absagen muss, wird gebeten, dies mitzuteilen. In begrenztem Umfang ist ein Zuschuss möglich).

Sprachen: Deutsch und Niederländisch.

Anmeldung: bis **01. Juni 2026** unter **einkchr_ak@outlook.de**

Nach der Anmeldung erhält man eine Bestätigung und eine Einladung zur Bezahlung.

Vorbereitungsteam:

Sarah Böhm • John Okoro • Anne Sprünken • Michael Sprünken
• Joris Vercammen • Thomas Walter

Mit freundlicher Unterstützung:



Alt-katholische Kirche Österreichs



Alt-katholisch
Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland



oud-katholieke kerk



Christkatholische Kirche der Schweiz
Église catholique-chrétienne de la Suisse
Chiesa cattolica cristiana della Svizzera

Termin Gemeindefest

In diesem Jahr wird wieder ein eigenes Gemeindefest stattfinden. Auf der Gemeindeversammlung wurde schon darauf hingewiesen, dass hierzu selbstverständlich auch Helfer und Helferinnen benötigt werden. Das **Gemeindefest ist für Sonntag, 5. Juli 2026** direkt im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst geplant. Damit liegt es auf dem „traditionellen Termin“. Ungewohnt früh beginnt in diesem Jahr das **Tänzelfest**, das am **Donnerstag, 9. Juli 2026, um 19:30 Uhr** im Tanzrondell mit einem ökumenischen Gottesdienst eröffnet wird. Markus Schäfler wird unsere Gemeinde beim Gottesdienst zur Tänzelfesteröffnung vertreten, weil unser Pfarrer bereits einen Bistumstermin im Kalender stehen hat und von der frühen Terminierung des Tänzelfestes überrascht wurde.

RÜCKBLICKE

Beschlüsse der Gemeindeversammlung

Eine Woche vor der Umstellung auf die Sommerzeit haben wir uns zur Gemeindeversammlung am 22. März 2026 im Gemeindehaus getroffen, die im Frühjahr immer die Durchsicht der Jahresrechnung des letzten Jahres und die Planung für das laufende Jahr als Tagesordnungspunkte enthält. Ein jährlich wiederkehrender Punkt ist die Festlegung des Kirchgeldes: dieses wurde bei einem Betrag von 20 Euro jährlich belassen; ein Betrag, der einfach und bequem als Dauer-



auftrag bei der eigenen Hausbank eingerichtet werden kann.

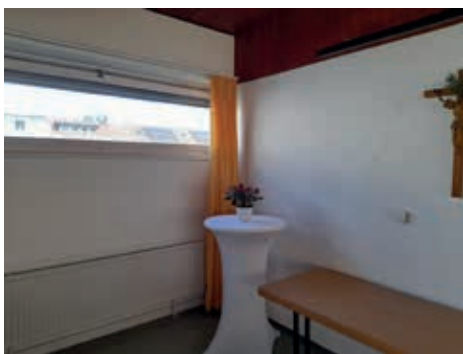
Nötig war bei unserer Gemeindeversammlung die Wahl von zwei Synodalen zur Landessynode. Einstimmig gewählt wurden Kandidat und Kandidatin aus Marktoberdorf: Christoph Thoma und Perpetua Zwick. Die Bayerische Landessynode findet am **Samstag, 9. Mai 2026**, in **München** statt, vor der Dekanatskonferenz, die im Mai auch einen neuen Dekan für das Bayerische Dekanat bestimmen wird.

Renovierungsarbeiten Gemeindehaus

Auf der Gemeindeversammlung gab Rainer Friedrich der Gemeinde einen Überblick über den aktuellen Stand der für 2025 und 2026 vorgesehenen Baumaßnahmen am Gemeindehaus. Durch viele Zeitstunden und ein gut geplantes



Engagement konnte die Dämmung an der Ostseite unseres Gemeindehauses komplett erneuert werden, was sich sicher auch auf die Heizkosten mindernd auswirken wird. Ebenso wurde



schadhafte Fenster im Raum neben der Küche ausgetauscht. Im März und Anfang April wurde von den beteiligten Firmen daran gearbeitet, die Regenwasserfallrohre des Gemeindehauses nach außen zu verlegen, die stillgelegten Fallrohre aus den Wänden zu entnehmen und die zwei Außenfassaden an der Süd- und Nordseite zu sanieren. Die Heizkörper wurden in der Woche

ein komplett neuer Innenanstrich des Großen Saals in Eigenarbeit geleistet. Die Gemeinde dankte Siegfried Schär und Rainer Friedrich für diese Arbeiten ausdrücklich. Im Zuge der Sanierungsarbeiten wurde bereits im Februar das



nach der Gemeindeversammlung gestrichen. Mit einem kompletten neuen Außenanstrich werden die Sanierungsarbeiten, abhängig von Witterung und Verfügbarkeit des Malermeisters, gegen Ende April, Anfang Mai beendet sein. Die Gemeinde dankte auf der Gemeindeversammlung auch dem Bauerhaltungsfonds des Bistums, der diese Baumaßnahmen wiederum sehr großzügig unterstützt.

Auf dem Weg nach Ostern

Der Aschermittwoch markierte den Beginn der Vorbereitungszeit auf das höchste und wichtigste der christlichen Feste, in diesem Jahr war der Aschermittwoch mit Saxophonklängen von Jan Garbarek auf dem Hintergrund gregorianischen Gesangs aber noch einmal schwerer und ein größerer Kontrast zum Faschingssonntag (Tulpen-sonntag). Dieser war mit Reimpredigt und einer





entsprechend karnevalistischen Deko in der Kirche lustig und leicht. Wie in den Vorjahren am Aschermittwoch schloss sich an Liturgie und Aschenkreuzausteilung unser Fischessen im Gemeindehaus an, das gut besucht gewesen ist und

einfach schmackhaft war. Am Palmsonntag gab es Palmbuschen aus Weidekätzchen, Thujenzweigen, roten Bändern und Holzkreuzen, die mit nach Hause genommen werden konnten, aber es gab auch ordentlich gebundene Palmbu-



schen, die bei der Dekoration des Vortragekreuzes gute Dienste leisteten. Für beide Arten von Palmbüschen ein herzliches Dankeschön an Sieglinde Fackler und Perpetua Zwick. Der Gründonnerstag erinnerte an Fußwaschung, Einsetzung der Eucharistie und an den Verrat und endete in einer Nachtwache mit Impulstexten. Die Liturgie des Karfreitags feierten wir in einer sehr leeren und „verwüsteten“ Kirche. Die Wettervorhersage für den Ostersonntag ließ schon Vorfreude aufkommen; im Dunkeln um 6 Uhr morgens begannen wir beim Osterfeuer, während sich der Himmel bei den Lesungen zur Nachtwache schon immer mehr aufhellte. Dass die Tränen trocknen und die Trauer zerbricht, sangen wir als Tauferneuerung mit dem passenden Refrain „denn du stehst auf, du bist Leben und Licht“. Beim Osterfrühstück fiel nicht nur die Sonne in den Großen Saal des Gemeindehauses, wir konnten im Garten auch viele blühende Blumen entdecken. Allen, die für die Osternacht dekoriert haben, Kerzen zum Verkauf

gestellt oder Essen für das gemeinsame Osterfrühstück gespendet haben, ein herzliches Vergelt's Gott für ein gelungenes und fröhliches Osterfest.

Gemeindefahrt nach Gablonz

Das Organisationsteam für die Gemeindefahrt nach Gablonz hat mit Hotel und Busunternehmen einen zeitlichen Rahmen abgesteckt; die Fahrt findet

von Mittwoch, 16. Sept.

bis Sonntag, 20. Sept. 2026 statt.

Ralf Kaulfuß hat schriftlich Vorschläge für ein Programm mit Alternativen ausgearbeitet, welche auf der Gemeindeversammlung vorgestellt wurden. Holger Laske hat den Besuch der Gemeindefahrt in der alt-katholischen Gemeinde Jablonec mit dem dortigen Pfarrer Karel Kolacek abgestimmt.

Der Anmeldeschluss ist auf der Reiseanmeldung mit dem 15. April 2026 angegeben, doch zunächst mit dem Ziel, um festzustellen, ob noch



freie Kapazitäten an Zimmern vorhanden sind, die dann durch Werbung noch belegt werden können.

Bei Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefs gab es noch freie Zimmer, bei Drucklegung war die Fahrt ausgebucht. Es wird aber noch eine Nachfrage beim Hotel nach Erweiterung der Gruppe erfolgen. Nehmen Sie bei Interesse ab dem 11. Mai 2026 mit dem Pfarramt Kontakt auf und fragen nach dem Stand der Planungen.

Glockenschaden

Seit Mitte Januar ist der Ruf zum Gottesdienst dünner geworden, die mittlere Glocke hatte einen Motorschaden, so dass sie ganz ausfiel. Dass im weitaus höheren Turm der benachbarten Herz-Jesu-Kirche deren mittlere Glocke bereits einen Monat früher als unsere auf diese Idee ge-



kommen ist, war kein wirklicher Trost. Die Begutachtung durch unseren Glockenbetreuer ergab, dass sie nicht mehr repariert werden kann, der alte Motor auch gar nicht mehr mit den neueren Elektronikrichtlinien zu vereinbaren ist, und von daher ein neuer Antrieb für die mittlere Glocke in Auftrag gegeben werden muss. Die Reparatur wird mit einem mittleren vierstelligen Betrag zu Buche schlagen, so dass unsere Gemeinde auf Spenden für die Glockenreparatur angewiesen ist. Am Ostersonntag wurde hinten am Schriftenstand eine Spenden-Glocke (von einer Nichte unseres Kirchenrechners dankenswerterweise selbst gebastelt) aufgestellt, doch wer Spenden mit Quittung wünscht, kann dies auch gerne per Überweisung oder Einzahlung tun. Für die Ermöglichung eines wieder vollen Geläuts herzlichen Dank!

Kirchenbücher gebunden

Als Holger Laske seinen Dienst als Geistlicher im Auftrag im Oktober 2018 begann, war die Gemeinde noch weit von einer digitalen Pfarrverwaltung entfernt. Die tatsächliche Zahl der Gemeindeglieder konnte durch Nachsehen in einer elektronischen Kartei nicht festgestellt werden; Schwierigkeiten der Umstellung auf den damals üblichen „Kirchlichen Arbeitsplatz (KirA)“ bereitete auch die Tatsache, dass in digitalen Probeläufen langjährige Gemeindeglieder gar nicht als alt-katholische erschienen. Seit dem Jahr 2020 ist umgestellt, wobei es im Jahr 2024 noch einen Wechsel vom Kirchlichen Arbeitsplatz (KirA) zu einem etwas anders zu bedienenden System gab, zu KIRIS. In beiden Systemen werden die kirchlichen Amtshandlungen wie Taufe, Erstkommunion, Hochzeit oder Bestattung (auch Beitritte oder Austritte) regelmäßig digital dokumentiert, so dass verlorenes Papier bzw. verlorene Dokumente keinen Verlust der Amtshandlungsdaten mehr darstellen. Vom



Bistum kam nun die Weisung, die Jahrgänge bis 2024 zu binden, damit mit den Jahrgängen 2025 bis 2029 wieder ein fünfjähriger Zeitraum erfasst werden kann. Erstaunlicherweise gibt es in ganz Kaufbeuren keine Buchbinderei mehr, so dass wir den Auftrag an einen Buchbinder in Oberostendorf-Lengenfeld vergaben. Mit einem Farbton zwischen alt-katholischem Blau und bayerischem Blau kann sich das Ergebnis im Regal gut sehen lassen.

GEMISCHTES UND TERMINE

Beitritt

Regina Pietsch, Kaufbeuren-Neugablonz

Wir freuen uns über die Entscheidung von Regina Pietsch und gehen davon aus, dass sie sich in unserer Pfarrgemeinde zugehörig und aufgehoben fühlt. Frau Pietsch ist den regelmäßigen Gottesdienstbesuchern durch ihre treue Teilnahme an Gottesdienst und Gemeindeleben bereits gut bekannt.

Kirche im Rundfunk – BR 2

Positionen

14. Juni 2026, 6:45 – 7:00 Uhr

Marion Leiber

Priesterin im Ehrenamt,
Kempten





Jeden Tag ist von Krieg, Terror
und Elend zu hören – wir wol-
len nicht nur zusehen

**Ökumenisch Beten
für die Nöte der Welt**

Jeden 7. um 7

Immer am
siebten Tag eines Monats
laden die Kirchen in
Kaufbeuren
alle Menschen ein.

Termine Friedensgebete

Das regelmäßige ökumenische Friedensgebet am 7. um 7 findet in verschiedenen Kaufbeurer Kirchen statt.

Beginn ist immer um 19:00 Uhr

Die Wochentage wechseln je nachdem,
wie der 7. im Monat fällt.

Die nächsten Gebete sind:

Donnerstag, 7. Mai 2026 in der
ev.-luth. Dreifaltigkeitskirche
Kaiser-Max-Str. 21

Sonntag, 7. Juni 2026 in der
röm.-kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul
Barbarossastr. 27

Dienstag, 7. Juli 2026 in der
röm.-kath. Pfarrkirche St. Dionysius
Oberbeuren Obere Gasse 1

WEITERE TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Männerstammtisch

Der Männerstammtisch trifft sich regulär am dritten Mittwoch im Monat.

Beginn ist um 19:00 Uhr
im Restaurant „Alte Heimat“,
Gewerbestr. 80,
87600 Kaufbeuren-Neugablonz
(falls nicht anders angekündigt).

Die nächsten Termine sind:

20. Mai 2026

17. Juni 2026

15. Juli 2026.

Auskunft erteilt

Werner Friedrich unter der Rufnummer
(08341) 688 04.



Frauengruppe

Die üblichen Termine für die Frauengruppe liegen ebenfalls am

dritten Mittwoch im Monat.

Die kommenden Treffen der Frauengruppe sind am:

20. Mai 2026

17. Juni 2026

15. Juli 2026.

Die Treffen finden an unterschiedlichen Orten je nach Absprache und Planung statt. Nähere Auskunft über das nächste Treffen der Frauengruppe gibt

Hanne Metka-Friedrich unter der
Telefonnummer (08341) 642 54.



Gottesdienstübersicht Mai bis Juli 2025

Pfarrkirche Christi Himmelfahrt, Jägerstraße 4, Kaufbeuren-Neugablonz

[W] = Liturgie mit Weihrauch

Datum	Uhrzeit	Gottesdienstform	Tag/Sonntag/Festtag	Gedächtnisse/ Bemerkung
3. Mai 2026	9:30 Uhr	Eucharistiefeier	5. Sonntag in der Osterzeit	Helga Schöler, Ilse Rössler, Klaus Sommer, Maria Sommer, Wolfgang Urban, Achim Gesang
10. Mai 2026	9:30 Uhr	Eucharistiefeier	6. Sonntag in der Osterzeit	Maria Kirchhof, Johanna Kirchhof, Erhard Kittel
14. Mai 2026	10:30 Uhr	Eucharistie zum Titelfest [W]	Christi Himmelfahrt	
17. Mai 2026	9:30 Uhr	Eucharistiefeier	7. Sonntag in der Osterzeit	Gudrun Drabke, Ursula Kittel
24. Mai 2026	9:30 Uhr	Eucharistiefeier [W]	Pfingstsonntag	
31. Mai 2026	9:30 Uhr	Eucharistiefeier [W]	Dreifaltigkeitsfest	Frieda Knappe, Werner Knappe, Julia Pfaff
4. Juni 2026	18:00 Uhr	Abendmesse [W] in St. Dominikus	Danktag für die Eucharistie/ Fronleichnam	
7. Juni 2026	9:30 Uhr	Gottesdienst/ Morgengebet	2. Sonntag nach Pfingsten (10. d. Lesereihe)	Sabine Linke, Kurt Köstler, Bruno Görner, Klaus Simm
14. Juni 2026	9:30 Uhr	Eucharistiefeier	3. Sonntag nach Pfingsten (11. d. Lesereihe)	Gerhard+Inge Illichmann, Kurt+Susanne Rössler
21. Juni 2026	9:30 Uhr	Eucharistiefeier	4. Sonntag nach Pfingsten (12. d. Lesereihe)	Dorith Kaulfuß, Alfred+Hed- wig Fischer, Anna Weiß
28. Juni 2026	9:30 Uhr	Eucharistiefeier	5. Sonntag nach Pfingsten (13. d. Lesereihe)	Gerhard Kirchhof, Paul+Gertrud Brückner, Brunhilde Lang
5. Juli 2026	9:30 Uhr	Eucharistiefeier	6. Sonntag nach Pfingsten (14. d. Lesereihe)	Hans+Erika Fritz, Hermine Pek
12. Juli 2026	9:30 Uhr	Eucharistiefeier	7. Sonntag nach Pfingsten (15. d. Lesereihe)	
19. Juli 2026	9:30 Uhr	Eucharistiefeier	8. Sonntag nach Pfingsten (16. d. Lesereihe)	Alfred Peter, Erich+Edel- traud Pilz, Dorothea Jeschek
26. Juli 2026	9:30 Uhr	Eucharistiefeier	9. Sonntag nach Pfingsten (17. d. Lesereihe)	Hermann+Rudolfine Friedrich, Gertrud Franz, Hilda Hoppstock
2. August 2026	9:30 Uhr	Eucharistiefeier [W]	Verklärung des Herrn	Ludwig Schlicherle, Hannelore Rohrbach, Joachim Vobbe
9. August 2026	9:30 Uhr	Eucharistiefeier	11. Sonntag nach Pfingsten (19. d. Lesereihe)	



Kontakt Daten

Alt-Katholische Pfarrgemeinde
Christi Himmelfahrt
Fichtenweg 6 · 87600 Kaufbeuren
Pfarrbüro (0 83 41) 98 114

Pfarrer Holger Laske

Fichtenweg 6 · 87600 Kaufbeuren
Mobiltelefon (01 60) 12 98 114
E-Mail kaufbeuren@alt-katholisch.de

Priester im Ehrenamt Markus Schäfle

Am Oberfeld 14 · 86807 Buchloe-Honsolgen
Telefon (0 82 41) 9 18 32 03

Kirchenrechner Manfred Schöler

E-Mail kaufbeuren.finanzen@alt-katholisch.de

Konto der Gemeinde

Alt-Katholische Kirchengemeinde
Christi Himmelfahrt
IBAN: DE79 7335 0000 0000 2834 57
BIC: BYLADEM1ALG

Spenden können steuerlich geltend gemacht werden, und Sie bekommen ab einem Betrag von 25 € eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Impressum

Verantwortlich i.S.d.P.: Kirchenvorstand der alt-katholischen Gemeinde Kaufbeuren-Neugablonz; nicht namentlich gekennzeichnete Textbeiträge wurden von Pfr. Holger Laske verfasst.

Der nächste Gemeindebrief DAHLIE

deckt die **Monate August bis Oktober 2026** ab. Sie können mit Beiträgen zur Mitgestaltung des nächsten Gemeindebriefes beitragen, z.B. durch Hinweise auf Veranstaltungen oder mit kurzen Schilderungen zu Themen unserer Gemeinde bzw. unseres Glaubens. Beiträge können auch per E-Mail übersandt werden:

kaufbeuren@alt-katholisch.de
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 6. Juli 2026.

Layout: Jeannette Dangel, Aresing · Fotonachweise: Soweit nicht am Bild anders gekennzeichnet: Privat oder Pfarrei.

FLACHS

Mai 2026 bis Juli 2026



Ein Lied von der Sehnsucht nach Gott

Im Buch der Psalmen sind im hebräischen Teil unserer Bibel, dem Alten Testament, poetische Stücke, Lieder und Gedichte gesammelt. Vom Wortsinn her ist ein Psalm ein Gesang, der von Saitenspiel begleitet ist. Von den vielen Psalmen, die von der Zugehörigkeit zu Gott singen, ist hier eines von der Sehnsucht nach Gott abgedruckt:

Wie der Hirsch nach frischem Wasser lechzt, so lechzt meine Seele nach dir, o Gott.

Meine Seele dürstet nach Gott, ja, nach dem lebendigen Gott. Wann endlich werde ich 'wieder zum Heiligtum' kommen und dort vor Gottes Angesicht stehen?

Ich erinnere mich an frühere Zeiten, lasse meinen Gedanken und Gefühlen freien Lauf:

Wie schön war es doch, als ich mein Volk zu Gottes Heiligtum führte, begleitet von Jubel und Dank, im feierlichen Festzug mit vielen Menschen!

Warum bist du so bedrückt, meine Seele? Warum stöhnst du so verzweifelt? Warte nur zuversichtlich auf Gott! Denn ganz gewiss werde ich ihm noch dafür danken, dass er mir sein Angesicht wieder zuwendet und mir hilft.

'Und dennoch': Am Tag wird der HERR mir seine Liebe erweisen, und in der Nacht begleitet mich sein Lied, ein Gebet zu dem Gott meines Lebens.

Psalm 42: 2+3.5+6.9 in der Neuen Genfer Übersetzung

Für alle. Fürs Leben.



Kirche.